

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 13 (1919)
Heft: 7

Artikel: Zu Gottfried Kellers hundertstem Geburtstag
Autor: Züricher, U.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-134506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder jenseits der Revolution oder wenn es möglich wäre durch eine friedliche Revolution ein Reich der Freiheit und Gleichheit, aber vor allem der wahren Brüderlichkeit aufzubauen!

Clara Ragaz.

Zu Gottfried Kellers hundertstem Geburtstag.

Ein wüstes Ueberborden
 Von allem Haß hienieden,
 Ein jahrelanges Morden,
 Ein Friede ohne Frieden,
 Ein trauriges sich härmern,
 Ein finsternes sich sorgen:
 Und nun in all dem Lärmen
 Ein stiller Sommermorgen.
 Ein Morgen voller Glänzen
 Und voll Erinnerungen,
 Ein segnendes Bekränzen
 Des, der sich durchgerungen
 Durch alle Alltagsplagen,
 Durch all den Wust der Zeiten,
 Durch abertausend Fragen,
 Die Gram und Not bereiten,
 Der männlich fest gestaltet
 Im heißen Wortefechten,
 Und unbeirrt entfaltet
 Die Fahne alles Echten,
 Der frohgemut getrunken
 An frischen Lebensquellen
 Und wieder, weltversunken,
 Mit Augen, sonnenhellen,
 In alle Weiten wachte,
 Ob freie Laute klingen,

Ob nicht vielleicht doch sachte
 Der Sonnenboten Schwingen
 In wundersamem Malen
 Das Morgenrot erschufen
 Ob Berg und engen Talen,
 Als Licht auf dunklen Stufen. —
 Lang ist dein Kampf zu Ende;
 Wir stehen in dem Feuer
 Und in der großen Wende,
 Wo Alles, was uns teuer,
 Bedroht von Nacht und Grauen.
 Wenn nun mit heißen Augen
 Wir prüfend einwärts schauen,
 Ob wir zum Kampfe taugen,
 Wenn wir dann vorwärts dringen
 Und rückwärts uns versenken,
 Da hör'n wir oft ein Klingen,
 Daß deiner wir gedenken:
 Ringsum in aller Weite
 Da wandern deine Worte,
 Sie geben uns Geleite
 Und werden uns zum Horte,
 Und werden uns zum Segen,
 Und fangen wir sie ein,
 So blüh'n auf unsern Wegen
 Freiheit und Sonnenschein.

U. W. Züricher.

Redaktionelle Bemerkungen.

Wir haben dies Heft im Blick auf den rasch wachsenden Anteil der Frau am öffentlichen Leben zu einer Art Frauennummer gemacht, indem die meisten Beiträge das Thema, das „Frau“ heißt, behandeln. Etwas Erschöpfendes wollen wir selbstverständlich nicht bieten. Auch dieses Thema steht bei uns zu freier Diskussion. Der Mangel an Raum hat uns im übrigen wieder gehindert, einige andere Beiträge zu bringen, besonders solche, die zu den Begebenheiten der letzten Zeit Stellung nehmen.

Redaktion: Viz. J. Matthieu, Gymnasiallehrer in Zürich; E. Ragaz, Professor in Zürich; E. Stückelberger, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn Ragaz zu senden. — Druck und Expedition von R. G. Zbinden & Co. in Basel.